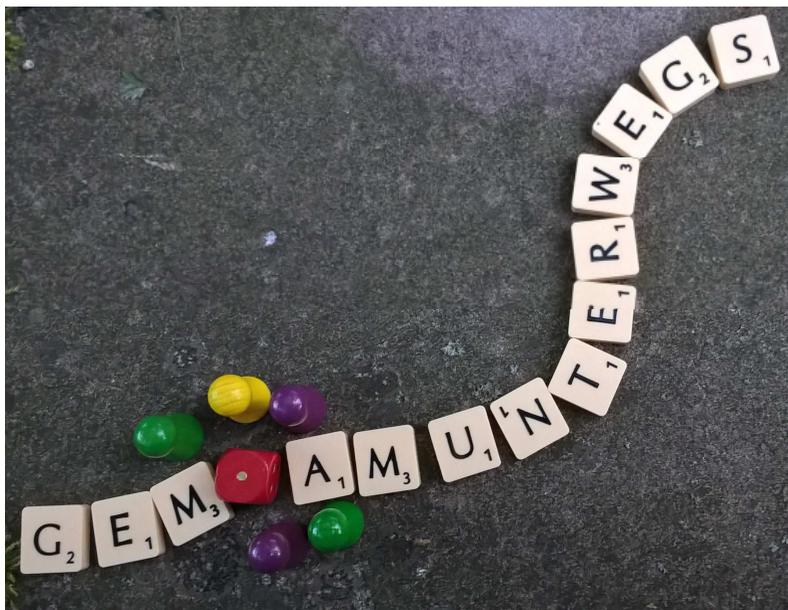


unterwegs

Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kirchheim



**Ich will dich segnen
und du sollst ein Segen sein**

Juni 2018



Irischer Segensspruch

Gott sei vor dir, um dir den Weg zu zeigen.
Gott sei hinter dir,
um dir den Rücken zu stärken für den aufrechten Gang.
Gott sei neben dir als guter Freund an deiner Seite.
Gott sei um dich wie eine wärmende Alpakadecke,
wenn Kälte dich blass macht
und Lieblosigkeit dich frieren lässt.
Gott sei in dir und weite dein Herz
zu lieben und für das Leben zu kämpfen.

Bilder Seite 7: Tryptichon von Hans-Ulrich Thoma.

Inhalt

Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein	2-9
Aus unserem Gemeindeleben	10-19
Adressen	20



Liebe Leserinnen,
liebe Leser!

Viel früher als wir
zu wünschen wag-
ten, bereits zum 1.
Juni, konnten wir
Pfarrerin Ute
Heubeck und
ihren Sohn Julius

willkommen heißen. Nun freuen
wir uns sehr auf den
**Einführungsgottesdienst am 17.
Juni um 10.30 Uhr.** Dekan Dr.
Peter Marinkovic wird Frau
Pfarrerin Heubeck in ihr Amt
einführen. Im Anschluss daran
feiern wir mit dem Haus für
Kinder am Schlehenring unser
Gemeindefest. Herzliche Ein-
ladung an Sie alle!

Am Ende der Vakanzzeit möchten
wir allen Unterstützern Dank
sagen. Vorneweg Herrn Dekan
Dr. Marinkovic, der sich für die
Verkürzung der Vakanzzeit
einsetzte. Besonders danken wir
Pfarrer Torsten Bader, der die
Amtsgeschäfte führte, Pfarrer
Carsten Klingenberg, der sich um
die Kasualien kümmerte sowie
Pfarrer i.R. Adolf Winter. Er hielt
die Gottesdienste im Collegium.
Herzlichen Dank an Franz
Raetsch und Pfarrer Bader für
ihren Einsatz rund um die

Konfirmanden und an Pfarrerin
Sabine und Pfarrer Manfred
Kurth. Sie waren immer zur
Stelle, wenn es Lücken im
Gottesdienstplan zu schließen
galt. Ein herzliches Dankeschön
allen Pfarrerinnen und Pfarrern,
die mit uns sehr individuelle
Sonntagsgottesdienste feierten.

In den letzten Wochen tat sich
einiges im Pfarrhaus. Die Hand-
werker waren am Werk. Nach gut
dreißig Jahren ist das Pfarrhaus in
die Jahre gekommen. Eine Vakanz
bietet sich für die Reno-
vierungsarbeiten an. Gut, dass wir
Rücklagen gebildet haben. So
konnten wir auch Gelder der
Landeskirche für die Renovierung
in Anspruch nehmen. Für den
Erhalt des Gemeindezentrums und
des Pfarrhauses werden wir auch
künftig gut wirtschaften müssen.

Blicken wir in die Zukunft, mit
neuer Pfarrerin und, ab Herbst,
mit neuem Kirchenvorstand. (Die
Vorarbeiten für die Wahl sind in
vollem Gange.) Ein Grund für das
Redaktionsteam nach dem
Pfarrerbild in der evangelischen
Kirchen zu fragen. Blättern Sie
weiter, Pfarrerin Heubeck beant-
wortet nicht nur diese Frage ...

Elke Lichtencker-Hub

"Herr, mein Mund soll verkündigen deine Barmherzigkeit, täglich deine Wohltaten, die ich nicht zählen kann."

Psalm 71,15

Was für ein Auftrag! Zugesprochen bekam ich ihn von meinem Heimatgemeindepfarrer bei meiner Konfirmation im mittelfränkischen Baudenbach bei Neustadt an der Aisch. Zugleich Herausforderung und Freude bedeutet er seitdem für mich. Schon in meiner Jugend habe ich mich auf vielerlei Weise an der Verkündigung von der Barmherzigkeit



Gottes versucht: in der Leitung des Kindergottesdienstes, der Jungschar, auf Freizeiten und Kirche-Unterwegs-Einsätzen. Biblische Geschichten zu erzählen und auf unser eigenes Leben zu übertragen, das bereitete mir große Freude – bis heute!

Mit dem Älterwerden wuchs der Wunsch mehr zu erfahren: über Hintergründe und die Historik von biblischen Texten, die mich faszinierten. So studierte ich Theologie. Mein Interesse am Neuen Testament zog mich nach meinem Grundstudium in Neundettelsau nach Heidelberg. In Erlangen widmete ich mich der Examensvorbereitung.

Nach meinem Vikariat in Unterfranken absolvierte ich eine Klinische Seelsorgeausbildung und arbeitete in der Oberpfalz als Gemeindepfarrerin und als Klinikseelsorgerin. Auf den Intensivstationen der Klinik und der Kinderklinik suchte ich teilweise Gottes Barmherzigkeit vergeblich. Seine für mich bis dahin so spürbaren Wohltaten kehrten sich ins Gegenteil. Mein Glaube gewann durch tägliches Ringen mit diesen Erfahrungen an Tiefe. Auf meiner sich dann anschließenden Stelle in Mittelfranken erlebte ich

die schönste und größte Wohltat Gottes in meinem Leben: die Geburt meines Sohnes Julius.

Sieben Jahre lebe ich nun schon mit Julius im städtischen Kontext. In diesen Jahren habe ich im Teildienst in Gemeinde und Klinik gearbeitet, um für meinen Sohn in guter Weise da sein zu können. Viele unterschiedliche Gemeinden lernte ich so kennen und gewann manche Kirchen wie etwa die Cantate-Kirche, die Segenskirche und die in die Jahre gekommene Kirche in Feldkirchen, die mich an die fränkischen Dorfkirchen erinnert, lieb. Zuletzt war ich an der Christuskirche in Neuhausen-Nymphenburg und in der Thomaskirche in Grünwald tätig. Senioren- und Jugendarbeit waren dort meine jeweiligen Schwerpunkte. Auch eine Elternzeitvertretung in der Epiphaniaskirche in Allach sowie die Beauftragung für Lektoren- und Prädikanten im Prodekanat München West fallen in diese Zeit. Der Herausforderung täglich Gottes Wohltaten und seine Barmherzigkeit an den ganz unterschiedlichen Orten und Kontexten zu verkündigen, habe ich mich gerne gestellt und dabei viele gute – und natürlich auch manch



schwierige – Erfahrungen sammeln können. Was mir aber fehlte: Heimat. Dort zu leben, wo ich arbeite. Den Menschen vor Ort im Alltag begegnen: beim Einkaufen, in der Schule oder beim Spazierengehen. Denn Gottes Barmherzigkeit und seinen Wohltaten auf die Spur zu kommen, das geht meiner Ansicht nach am besten bei persönlichen Begegnungen und im Gespräch miteinander. Darauf freue ich mich sehr!

Ihre neue Pfarrerin

Ute Heubeck

Interview mit Frau Heubeck

Liebe Frau Heubeck, schön, dass Sie da sind! Es gibt viele Fragen, Sie haben sich spontan zu einem Interview bereit erklärt.

Wieso Ihr Interesse an unserer Gemeinde und das, wie wir hörten, schon gleich nachdem bekannt war, dass Frau Kießling-Prinz uns verlassen wird?

Als ich hörte, dass die Kollegin die Stelle wechseln wird haben bei mir Kopf und Herz begonnen zu arbeiten. Von Vertretungsgottesdiensten kannte ich die Gemeinde und dachte sofort an den heimeligen Kirchenraum, die kontaktfreudigen Menschen und die Wärme, die mir dort immer entgegen kam. Die Messnerin und der Lektor begrüßten mich herzlich und nach dem Gottesdienst standen noch zahlreiche Gemeindeglieder zusammen. Na, und der Chor war für mich als begeisterte Sängerin eine besondere Freude.

Was bringen Sie uns mit?

Vor allem Lust und Freude nach einigen Jahren mit Vakanzvertretungen und geteilten Stellen wieder eine Gemeinde zu übernehmen. Ich gehe gern auf Menschen zu, knüpfe neue Kontakte

und arbeite gern im Team. Das ging in den letzten Jahren für mich nur bedingt, da ich sehr oft, wenn Dinge aufgebaut waren wieder gehen musste. Jetzt freue ich mich darauf, in Cantate nicht nur zu säen, sondern auch Wachstum und Ernte unserer gemeinsamen Arbeit miterleben zu können. Ich bin gespannt auf neue Kontakte und möchte mit Ihnen gemeinsam das rege Gemeindeleben pflegen und Neues gestalten. Der Pfarramtsführung begegne ich mit dem nötigen Respekt und werde sicherlich Zeit brauchen, um mich in die nötigen Abläufe einzuarbeiten.

Sie kommen aus Franken, gibt es etwas, was Sie im Großraum München besonders schätzen?

Ja, das vielfältige Kunstangebot hat mich fasziniert. Das habe ich in dem Maße erst in München wirklich kennen und schätzen gelernt. Das Lenbachhaus fällt mir da an erster Stelle ein. Die *artionale* war auch so etwas Neues für mich. Die Beteiligung der Cantategemeinde daran und, dass die Kunstwerke von Alois Öllinger sogar in der Kirche bleiben konnten finde ich wunderbar. Ich freue mich auch darüber, dass mit

Cantate-Kultur so zahlreiche unterschiedliche Veranstaltungen in der Gemeinde stattfinden. Es scheint hier so viele Menschen mit so vielen Begabungen zu geben. Auf all diese Entdeckungen bin ich sehr gespannt.

Zu Dir - zu mir - zu Gott - gemeinsam unterwegs, das Leitbild unserer Gemeinde.

Dieses Leitwort freut mich besonders da es mein persönliches Leitwort „gemeinsam unterwegs sein unter dem Horizont Gottes“ wunderbar aufnimmt. Es drückt die Klarheit aus, Gott ist bei uns! Gemeinsam müssen wir auf die Menschen zugehen, müssen uns gegenseitig zuhören und Lebensgeschichten teilen, damit Ge-

meinschaft lebendig bleibt. Supervision ist mir hier sehr wichtig, um mich und meine Arbeit zu reflektieren.

Was müssen wir gemeinsam anpacken?

Wir dürfen uns nicht ausruhen, nicht um uns selber drehen, sondern müssen offen bleiben, Volkskirche sein für alle. Wir müssen unser Angebot zeigen, uns reflektieren und in Bewegung bleiben.

Herzlichen Dank für dieses Gespräch, es hat Spass gemacht und macht neugierig auf unseren gemeinsamen Weg.

Karin Siebald

Dieses Tryptichon sowie viele weitere Werke von **Hans-Ulrich Thoma** können Sie am **16. und 23 Juni** von **14 bis 17 Uhr** sowie am **17. Juni** von **9.30 bis 17 Uhr** und am **24. Juni** von **9.30 bis 12.30 Uhr** bewundern.



Das evangelische Amtsverständnis

„Herzensbrecher – Vater von vier Söhnen“ – eine der vielen Serien, die mit dem Bild des Pfarrers kokettieren: zwischen Heldentaten und Alltagsorgen. Auch Pfarrer Tabarius in der Serie „Herzensbrecher“ ist so ein Pfarrer zwischen Heldentaten und Alltagsorgen. Als alleinerziehender Vater schlägt er sich mit Problemen seiner Söhne herum, muss Konflikte aushalten, weil er nicht allen gerecht werden kann und dann sind da noch seine eigenen Bedürfnisse und Schwächen. Und „nebenbei“ noch Pfarrer-Sein, für seine Werte eintreten und mit seinen Kindern Glauben leben. Er will kein Alleinunterhalter sein, wirkt und entscheidet deswegen stets mit anderen zusammen. Und er hat Unterstützung: ihm stehen die geschäftstüchtige Vertrauensfrau aus dem Kirchenvorstand, der sym-

pathische Hausmeister, die engagierte Mesnerin und die kämpferische Sekretärin zur Seite.

Trotz allem Klischee: Pfarrer Tabarius lebt und arbeitet gut reformatorisch. Denn nach lutherischem Verständnis stehen Pfarrer und Pfarrerinnen in keiner Weise „über“ anderen Gemeindegliedern oder Hauptamtlichen. Sie sind Gott auch nicht näher. Alle Christinnen und Christen haben das Recht und die Aufgabe, das Evangelium zu verkünden und für ihren Glauben einzu-



viele Glieder - viele Talente

treten. Der in der Taufe verliehene Geist begab sie dazu. So schrieb Martin Luther 1520: „Denn was aus der Taufe gekrochen ist, das kann sich rühmen, dass es schon zum Priester, Bischof und Papst geweiht ist.“ Luther nennt es nach 1. Petrus 2,9 das Priestertum aller Gläubigen.

Einsame, abgehobene Entscheidungen entsprechen daher nicht evangelischem Verständnis. So entscheiden in Kirchenvorständen und Synoden Haupt- und Ehrenamtliche auf Augenhöhe und mit dem gleichen Stimm- und Meinungsrecht gemeinsam über wichtige Fragen der Zukunft.

Und auch auf Gemeindeebene ist der reformatorische Geist spürbar. Etwa beim Gottesdienst, denn dieser ist stets ein „Gesamtkunstwerk“ und ein „Zusammenspiel“ von mehreren Personen: Mesner/in, Kantor/in, Chor, Lektor/in. Ebenso wie alle anderen Bereiche in der Gemeinde keine „one-man-/one-woman-show“ sind. Ohne dieses Zusammenspiel und ohne ehrenamtliches Engagement ist die Arbeit in der Kirche und auch in unserer Cantate-

Kirche in keinem Bereich denkbar.

Der einzige Unterschied zu den Ehrenamtlichen ist: Pfarrer und Pfarrerin werden eigens dazu ausgebildet, freigestellt und bezahlt, um die Aufgaben von Seelsorge und Verkündigung in einer Gemeinde verbindlich wahrzunehmen.

Ein gutes Bild für Gemeindeleitung ist deshalb für mich das paulinische Bild vom Leib mit seinen vielen Gliedern, bei dem nicht der Pfarrer oder die Pfarrerin das Haupt darstellt, sondern Jesus Christus selbst. Der Pfarrer/die Pfarrerin ist ein Glied unter den vielen unverzichtbaren anderen Gliedern. Krankt ein Glied, schwächt es den ganzen Leib. Und umgekehrt: der Leib, die ganze Gemeinde kann dann lebendig sein, wenn alle Glieder und Organe gesund sind und gute Bedingungen haben, um ihre Funktion zu übernehmen. Und dabei ist gleich wie groß oder klein die ganz eigene Funktion ist, denn jedes dieser Glieder und Organe ist wichtig und unverzichtbar

Ute Heubeck

Konfirmation 2018



Hier grüßen die Konfirmanden des Jahrgangs 2018 und gleichzeitig auch die jüngsten Wahlberechtigten für die Kirchenvorstandswahlen im kommenden Herbst.

Unseren neuen Konfirmandenjahrgang erwartet nicht nur eine neue Pfarrerin, sondern auch ein ganz neues Modell für den Konfirmandenunterricht.

Ein Informationsabend mit Möglichkeit zur Anmeldung für unsere angehenden Konfirmanden und ihre Eltern findet am Donnerstag, dem **12. Juli um 19 Uhr** im Gemeindesaal der Cantate-Kirche statt.

Eingeladen sind alle Jugendlichen, die bis Juli 2019 ihren 14. Geburtstag feiern und selbstverständlich auch alle noch nicht Getauften.

Wer leider keine Einladung und Anmeldung bekommen hat, oder an dem Termin verhindert sein sollte, meldet sich bitte im Büro der Cantate-Kirche: Tel.: 903 81 33, e-mail: Pfarramt.Kirchheim@elkb.de



Ich glaub. Ich wähl.

Diese beiden Statements haben die Arbeit des Kirchenvorstands und des von ihm eingesetzten Vertrauensausschusses in den letzten Wochen bestimmt und sie werden uns in den nächsten Monaten weiter begleiten. Schließlich sind alle wahlberechtigten Gemeindemitglieder unter diesem Motto **am 21. Oktober aufgerufen einen neuen Kirchvorstand zu wählen.**

Die Anzahl der Gemeindemitglieder gibt an, wie viele Kirchenvorsteherinnen und -vorsteher gewählt und berufen werden sollen. Allerdings besteht die Möglichkeit, die Anzahl der KV-Mitglieder zu reduzieren oder zu erweitern. Dazu muss ein Antrag an den Dekanatsausschuss gestellt werden. Der Kirchenvorstand der Cantate-Kirche hat das getan, um auch künftig **mit acht gewählten und zwei berufenen** Kirchvorsteherinnen und Kirchenvorstehern arbeiten zu können.

Inzwischen konnte der Vertrauensausschuss 17 Mitglieder unserer Kirchengemeinde für die Kandidatur gewinnen. Sie werden sich im nächsten **Gemeindebrief (9/2018)** und in der **Gemeindeversammlung am 7. Oktober** persönlich vorstellen.

Wahlberechtigt sind alle konfirmierten, im Wahlberechtigungsverzeichnis aufgeführten Personen. Wer an der Wahl teilnehmen will, muss bis zum 21. Juli 2018 (drei Monate vor der Wahl) seinen Wohnsitz in der Kirchengemeinde haben, oder der Kirchengemeinde durch Umpfarrung angehören.

Die Kirchenvorstandswahl 2018 wird als **generelle Briefwahl** durchgeführt: Alle Mitglieder der Kirchengemeinde bekommen **ab Mitte September zentral, ohne persönlichen Antrag, Briefwahlunterlagen zugeschickt.** Jeder Wahlberechtigte hat die Möglichkeit, seine Stimme entweder per Briefwahl oder am Wahltag in der Cantate-Kirche abzugeben.

Alle wichtigen Details zur Wahl werden wir im nächsten Gemeindebrief bekannt geben.

Im Namen des Vertrauensausschusses

Elke Lichtenecker-Hub

Seegottesdienst mit Taufen

Der Seegottesdienst findet gemeinsam mit unserer Nachbargemeinde Feldkirchen/ Aschheim am 1. Juli um 11 Uhr am nördlichen Ufer des Heimstettener Sees statt. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Cantate-Kirche statt.

Die Grundschulkinder verbringen am Vorabend die Cantate-Nacht und werden zur Gestaltung des Gottesdienstes beitragen.

Gottesdienstregelung während der Sommerferien 2018

Die Gottesdienste in den Sommerferien abwechselnd in Feldkirchen - Aschheim und Kirchheim zu feiern wurde von Ihnen positiv aufgenommen. Deshalb haben die Kirchenvorstände der Kirchengemeinden beschlossen, auch in diesem Jahr die Gottesdienste in den Sommerferien gemeinsam zu feiern.

- 5. August Feldkirchen
- 12. August Segenskirche Aschheim
- 19. August Cantate-Kirche
- 26. August Feldkirchen
- 2. September Segenskirche Aschheim
- 9. September Cantate-Kirche

Die Gottesdienste beginnen jeweils um 10.30 Uhr

Zu den Gottesdiensten in den Nachbargemeinden wird es wieder Mitfahrgelegenheit geben. Treffpunkt dazu ist um 10:15 Uhr am Parkplatz der Cantate Kirche

Berggottesdienst

Der Berggottesdienst findet am 23. September statt.

Das genaue Ziel und die Abfahrtszeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Liebe Gemeinde



Am Namenstag unserer Kirche, dem Sonntag Cantate, gestaltete der Chor der Cantate-Kirche den Gottesdienst musikalisch mit der Nicolai-Messe von Joseph Haydn aus. Nun bereiten wir uns auf den Einführungsgottesdienst von Pfarrerin Ute Heubeck und auf die **Brunnenhofserende am 21. Juli** vor. Wir freuen uns sehr auf diese ersten Termine mit Frau Heubeck, die wir sehr herzlich begrüßen. Ihr Ruf als gute Sängerin ist ihr schon voraus geeilt. Wir sind gespannt, ob sie uns auch mal mit ihrer kräftigen Stimme unterstützt.

Bereits seit geraumer Zeit befasst sich der Chor mit dem **Requiem von Johannes Brahms**. Das Ergebnis wird am **18. November in der Jakob-Kirche** am St. Jakob-Platz 1 in München und am **Ewigkeitssonntag, dem 25. November, in unserer Kirche** aufgeführt.

Projekte wie die Nicolai-Messe oder das Brahms-Requiem sind neben den Alltagsaufgaben des Chores nur möglich, da wir im Chor einige Sängerinnen und Sänger haben, die Teilproben übernehmen können. An dieser Stelle namentlich herzlichen Dank an Susanne Eckert, Sabine und Manfred Kurth und Julia Jacobs, die es durch ihr Engagement dem Chor ermöglichen, große Konzerte und volle Terminpläne zu meistern.

Besonders dankbar sind wir aber Ihnen, die Sie den Chor als Zuhörer und/oder als Mitglied des Fördervereins für Kirchenmusik unterstützen. Wenn Sie Lust haben selbst mitzusingen, dann können Sie sich jederzeit unter chorleiter@cantate-kirche.de melden. Ich nehme gerne Kontakt mit Ihnen auf. Wir freuen uns über jeden interessierten Mitmenschen in unserem Kreis, über jede neue Mitsängerin und jeden neuen Mitsänger.

Gerhard Jacobs

Das Jahresprojekt 2016 der Dekanatspartnerschaft mit Tansania hat sich verändert: Aus einem Lastwagen werden Geschäftsräume.

Im Rahmen der Dekanatspartnerschaft mit den Dekanaten Makambako und Iembula in der Süddiözese in Tansania haben wir vor allem am Partnerschaftssonntag für das Jahresprojekt 2016 Spenden und Kollekten für die Anschaffung eines Lastwagens gesammelt. Auch in Tansania bewegt sich viel, so dass sich in der Zwischenzeit neue Herausforderungen ergeben haben. In diesem Rahmen ist ein Gebäudekomplex entstanden, in dem Räume an Handwerker und Geschäfte vermietet werden sollen. Der Dekanatspartnerschaftsausschuss in unseren Partnerdekanaten hat beschlossen, die Gelder für das Jahresprojekt 2016 für die Entstehung des Gebäudekomplexes zu verwenden. Damit können sich Handwerker und Geschäftsleute vor Ort ansiedeln. Sowohl die Versorgung als auch die Wirtschaft in unseren Partnerdekanaten sollen davon profitieren und Arbeitsplätze entstehen. Zugleich können durch die Einnahmen unsere Partner in ihrer Unabhängigkeit und Eigenständigkeit gestärkt werden und Räume, wenn notwendig, auch mitnutzen.

Wir möchten alle Spenderinnen und Spender hierüber informieren und hoffen, dass unsere Partner im Sinne der Spenderinnen und Spender gehandelt haben.



Weitere Informationen können Sie bei Dekanatsmissionspfarrerin Dagmar Häfner-Becker erhalten, Telefonnr.: 089/18912225, E-Mail: dagmar.haefner-becker@elkb.de.

Kinder und Jugend in Cantate



Osterfreizeit 2018

Vom 26.-29. März fuhren 25 Kinder, 6 Jugendleiter und eine Hauptamtliche auf einen Bauernhof in Schabing. Thema der Osterfreizeit war: **Mensch Jesus! Willkommen in der Kinderstadt.** Jeden Tag stand eine Geschichte von Jesus im Mittelpunkt. Gemeinsam wurde gesungen und gebastelt. Im Anschluss daran öffnete unsere Kinderstadt in der die Kinder am Kiosk, der Werkstatt, der Gärtnerei und noch vielen anderen Geschäften sowohl Geld ausgeben, wie auch verdienen konnten. Alle Teilnehmer sind sehr glücklich und wohl behalten daheim angekommen und wir konnten die Freizeit als vollen Erfolg verbuchen und freuen uns schon auf nächstes Jahr!

AUFGEPASST!

Vom 16. bis 28. August haben wir ein Combicamp in Frankreich für Jugendliche ab 14 Jahren geplant. Eine Woche entspannen wir in einem Strandcamp in der Carmague, danach geht es in ein Actioncamp an der Ardeche. es sind nur noch wenige Plätze frei! Anmeldeschluss ist der

2. Juni!

Flyer liegen im Pfarramt aus!

Bewirtung Musikkapelle

Da 2017 so ein voller Erfolg für die Evangelische Jugend der Gemeinden Feldkirchen und Kirchheim war, beschlossen wir auch dieses Jahr gerne wieder für die Bewirtung der Musikkapelle Kirchheim bei ihrem alljährlichen Konzert in der katholischen Pfarrei St. Peter in Heimstetten zur Verfügung zu stehen. Von dem Erlös sollen unsere Jugendleiter der Freizeit finanziert werden. Ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helfer für ihr Engagement und an die Musikkapelle für ihre alljährliche Unterstützung!

Franziska Raetsch



Kurz notiert...



Der Kirchenvorstand hat in seiner Sitzung im April beschlossen, einem Anliegen der politischen Gemeinde nachzukommen. So werden im Schuljahr 2018/19 die Jugendräume im Gemeindezentrum der Cantate-Kirche der Mittagsbetreuung zur Verfügung gestellt.



Am 22. Juni lädt das Cantate-Kultur Team gemeinsam mit Dr. Alois Prinz zu einem Rückblick in die 68iger Jahre ein. Ein Abend voller Esprit und mit Überraschungen ist garantiert!



Aus dem Dekanatsfonds wurden uns 600 € zur Verwendung für Flüchtlinge in unserer Gemeinde überlassen. Der Helferkreis Asyl kann damit einige Projekte vor Ort unterstützen.



Dank einer Spende konnte ein neuer Grill angeschafft werden. Die Einweihung erfolgte nach einem gemeinsamen Mini-Ramadama am 2. Juni. Jetzt sind wir für das Sommerfest bestens gerüstet.



Herzlichen Dank an Herrn Gerhard Ludwig für seine unermüdliche Arbeit rund um unser Gemeindezentrum. Er hatte stets ein achtsames Auge auf alle Renovierungsarbeiten und legte recht oft selbst Hand an in Haus und Garten.



Bereits jetzt weisen wir auf die Gemeindeversammlung am 7. Oktober hin. Hier werden sich die Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl vorstellen. Die Gemeindeversammlung findet im Anschluß an den Gottesdienst statt.



Für die Führung durch die Erasmus Grasser-Ausstellung im Bayerischen Nationalmuseum am 22. Juli um 15 Uhr mit Frau Dr. Beatrice Trost sind noch wenige Plätze frei. Eintritt mit Führung: 10 € zzgl MVV. Abfahrt: 13.45 Uhr Parkplatz Cantate-Kirche. Infos und Anmeldung: Armin Hub Tel. 9038670.





Christus spricht:
Lasst die Kinder zu mir kommen,
denn ihnen ist das Reich Gottes
verheißen.

Mk. 10,14

Auf dieser Seite stehen im Gemeindebriefe die
Namen unserer Geburtstagsjubilare, Täuflinge
und Verstorbenen.

Wir bitten um Verständnis, dass wir die Namen aus
Datenschutzgründen im Internet nicht veröffentlichen.

Christus spricht:
Ich bin die Auferstehung und das
Leben, wer an mich glaubt, der lebt,
obgleich er stirbt.

Joh. 11,25



WIR LADEN EIN

- Minikirche** Gottesdienst für Familien mit Kindern bis zu 6 Jahren, vierteljährlich, Sonntag, 11.45 Uhr, mit anschließendem Mittagessen
- Familiengottesdienst** Vierteljährlich, Sonntag, 10.30 Uhr
- Kirchenvorstand** Öffentliche Sitzung, einmal monatlich, Kontakt: Elke Lichtenecker-Hub, Tel. 089 903 86 70
- Chor** Montag, 20.00 Uhr, großer Saal, Kontakt: Gerhard Jacobs, Tel. 01 57 87 18 55 65
- Förderverein Kirchenmusik** Vorsitzende: Christa Ennulat, Tel. 089 903 67 46
- Cantate-Senioren** Monatliches Treffen oder Ausflug an einem Dienstag
Kontakt: Lieselotte Pöhlmann, Tel. 089 903 11 69
- Cantate-Kultur** Kulturabende vierteljährlich, Kontakt: Waltraud Lederer, Tel. 089 904 64 89
- Besuchsdienst** Treffen vierteljährlich, Kontakt: Ute Heubeck, Tel. 089 903 81 33
- Partnerschaftskreis Igongolo** An jedem 2. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr, Kontakt: Karla Mix-Spagl, Tel. 089 903 67 05
- Eltern-Kind-Gruppe** Mittwoch, 9.30 Uhr, Jugendraum, Kontakt: Frau Plack, Tel. 01 79 78 43 476
- Hauskreise** Treffen, einmal monatlich, wechselnder Tag, 20.00 Uhr, Kontakt: Familie Lechner, Tel. 089 901 99 039
Treffen nach Vereinbarung, 19.30 Uhr, Kontakt: Renate Hunger, Tel. 089 903 76 88

Cantate im Sommer

- Freitag, 08 Juni**
19.30 Uhr
Liederabend Kirchheim VOKAL 2018, Cantate-Kirche
- Sonntag, 10. Juni**
11.30 Uhr
Eröffnung der Kunstausstellung mit Bildern von Pfarrer Hans-Ulrich Thoma Cantate-Kirche, großer Saal
- Sonntag, 17. Juni**
10.30 Uhr
Einführung von Pfarrerin Ute Heubeck. Anschließend Sommerfest in der Cantate-Kirche
- Freitag, 22. Juni**
19.30 Uhr
Cantate-Kultur: "Vom Protest zur Gewalt. Die 68er und Ulrike Meinhof", Cantate-Kirche großer Saal
- Dienstag, 03. Juli**
16.00 Uhr
Cantate-Senioren: Grillfest. Es singen die Kinder der Grundschule II
- Samstag, 21. Juli**
19.00 Uhr
Brunnenhofserenade in der Cantate-Kirche
- Sonntag, 22. Juli**
13.45 Uhr Parkplatz
an der Cantate-Kirche
"Bewegte Zeiten" Führung durch die Ausstellung im Bayerischen Nationalmuseum, Ausflug/ Exkursion mit Frau Trost
- Sonntag, 29. Juli**
10.30 Uhr
Partnerschaftsgottesdienst der Kirchengemeinden Feldkirchen/Aschheim und Cantate mit Pfarrer Torsten Bader und seinem Team in der Cantate-Kirche. Anschließend Kirchenkaffee.

Adressen

Evang.-Luth. Kirchengemeinde

Cantate - Kirche

Martin-Luther-Straße 7

85551 Kirchheim

Tel. 089-9 03 81 33

Fax 089-90 53 95 68

Pfarramt.Kirchheim@elkb.de

www.cantate-kirche.de

Pfarramtssekretärin:

Bärbel Sperber

Bürozeiten: Dienstag 8-12, 16-19 Uhr

Freitag 8-12 Uhr

Spendenkonten

Cantate-Kirche:

VR Bank München Land eG

IBAN: DE92 7016 6486 0202 8030 11

BIC: GENODEF1OHC

Förderverein für Kirchenmusik:

VR Bank München Land eG

IBAN: DE16 7016 6486 0002 8419 83

BIC: GENODEF1OHC

Pfarrerin: Ute Heubeck

Tel. 089-9 03 81 33

ute.heubeck@elkb.de

Religionspädagogin:

Franziska Raetsch

Tel. 089-12 26 46 40

Hausmeisterin und Mesnerin:

Johanna Gross

Tel. 089-9 03 77 54

Vertrauensleute des Kirchen- vorstandes:

Elke Lichtenecker-Hub

Tel. 089-9 03 86 70

Claudia Nenninger

Tel. 089-85 63 00 54

Evangelisches Haus für Kinder

"Am Schlehenring"

der Inneren Mission München

Leitung: Marina Eichenberg

Tel. 089-9 03 55 80

KiTa-Schlehenring@im-muenchen.de

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

Tel. 089-9 03 07 59

Kinderbetr. der Nachbarschaftshilfe

Tel. 089-9 03 11 10

Hospizverein Kirchheim e.V.

Tel. 089-90 77 39 55

Familienzentrum Kirchheim e.V.

Tel. 089-9 03 91 12

Evangelisches Beratungszentrum

Tel. 089-59 04 80

Evang. Telefonseelsorge

Tel. 0800 111 01 11

Innere Mission

Tel. 089-1 26 99 10

Caritas-Zentrum Haar

Tel. 089-46 23 67-0

Notruf für Kinder und Jugendliche

Tel. 0800 111 03 33

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kirchheim b. München

Redaktion: Pfrin. Ute Heubeck (viSdP), Dr. Rainer Hüßtege, Elke
Lichtenecker-Hub, Hannelore Rehak, Karin Siebald

Satz und Gestaltung: Werner Pöhlmann

Druck: Gemeindebriedruckerei, 29393 Groß Oesingen, Martin-Luther-Weg 1

Auflage: 5.700 Stück – gedruckt auf Umweltschutzpapier

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.